

tung zur weiteren Stärkung der DDR, zur kontinuierlichen Verwirklichung unserer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, zur Sicherung unserer Position in der internationalen Klassenauseinandersetzung und im Ringen um den Frieden schuldig.

Das langfristige Programm der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion im Zeitraum bis zum Jahre 2000, das Genosse Erich Honecker und Genosse Andrej Gromyko anlässlich des 35. Jahrestages der DDR in Berlin unterzeichneten, stellt einen historischen Schritt zur weiteren Vertiefung der Verflechtung der Volkswirtschaften unserer beiden Länder, eine neue Etappe der allseitigen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit dar.

DDR und UdSSR mit Programm bis in das Jahr 2000

Die Politik der SED und der KPdSU war stets darauf gerichtet, das politische und wirtschaftliche Zusammenwirken unserer Parteien und Staaten immer enger zu gestalten, die Völker beider Länder einander immer näherzubringen - getreu den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, der Freundschaft und der gegenseitigen Unterstützung. Das Programm bis zum Jahr 2000 wird diese Bestrebungen besonders wirkungsvoll unterstützen. Auf seiner Grundlage leisten unsere Staaten zugleich einen wirkungsvollen Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration insgesamt.

Die vereinbarten Hauptrichtungen der Zusammenarbeit bis zum Jahre 2000 dokumentieren das hohe Maß an Übereinstimmung unserer Parteien bei der Einschätzung der grundlegenden Richtungen für die weitere Intensivierung. Unsere Länder vertiefen ihr Miteinander auf der Grundlage eines gleichen strategischen Konzepts, nämlich der Konzentration auf die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Einsparung aller Arten von Ressourcen, die breite Anwendung von Sekundärrohstoffen und die Entwicklung technologischer Lösungen und Ausrüstungen für die Rekonstruktion und Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten sowie für die bedeutende Erhöhung des technischen Niveaus und der Qualität der Erzeugnisse.

Es gibt keinen Zweig der Volkswirtschaft, kein Kombinat, fast keinen Betrieb, der an dieser Zusammenarbeit mit der UdSSR nicht beteiligt ist und hier nicht vor neuen großen und schönen Aufgaben steht. Angesichts der Größe unserer gemeinsamen Vorhaben, angesichts des Umfangs und der Langfristigkeit unserer Zusammenarbeit mit der UdSSR wachsen natürlich auch die Pflichten und die Verantwortung jedes Kombinats, die ihm gestellten Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Jedes Kollektiv muß sich als leistungsfähiger Partner der Sowjetunion erweisen und sich mit Erzeugnissen von Weltniveau auf den Bedarf der UdSSR einstellen.

Wissenschaft und Technik rasch wirksam machen

Mit unserer ökonomischen Strategie verfügen wir über ein klares Konzept für die Entwicklung der Produktivkräfte - nämlich umfassende Intensivierung durch hohe wissenschaftlich-technische Leistungen in den Kombinaten!

Heute verfügen die Kombinats über alle Voraussetzungen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, neueste Erkenntnisse rasch und effektiv für die Produktion zu verwerten und so langfristige Grundlagen für gute wirtschaftliche Ergebnisse zu legen. Dabei zeichnen sich drei Schwerpunkte ab, auf die jetzt die Arbeit zu konzentrieren ist: